

THOMAS HUTH

*Ein kostbarer
Schatz*

DIE SPRÜCHE SALOMOS

77 WEISHEITEN FÜR HEUTE

cap-books

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Sprüche – Prolog.....	9
Ehrfurcht vor Gott.....	11
Ein kostbarer Schatz.....	13
Angesehen und geliebt.....	15
Gott miteinbeziehen	17
Überheblichkeit macht krank.....	19
Das Beste geben.....	21
Liebende Erziehung	23
Glück und Frieden	25
Sichere Wege.....	27
Verantwortung als Antwort	29
Der wichtigste Rat.....	31
Weg der Wahrheit.....	33
Quelle des Segens.....	35
Nichts bleibt verborgen	37
Gefangen sein.....	39
Ohne Fleiß kein Preis	41
Sieben Beziehungskiller	43
Verführung pur	45
Tödliche Gefahr	47
Das wertvollste Gut	49
Gerechtigkeit und Reichtum	51
Personifizierte Weisheit	53
Tägliches Glück.....	55
Gelingendes Leben.....	57
Ehrlich währt am längsten	59
Vom Hassen lassen	61
Zu viele Worte verderben den Brei.....	63
An Gottes Segen ist alles gelegen.....	65
Hingabe und Freude	67
Abwertende Verachtung	69

Geben ist seliger als Nehmen	71
Lernhilfe fürs Leben	73
Tief verwurzelt.....	75
Pustebblumenworte.....	77
Gütesiegel Wahrheit	79
Sorgen entsorgen	81
Übermut tut selten gut	83
Geistlicher TÜV	85
Gesunde Gefühle.....	87
Gerecht vor Gott	89
Brennender Zorn	91
Fröhlichkeit hält lebendig	93
Wer bittet, der bekommt.....	95
Planung mit Gott	97
Hochmut kommt vor dem Fall.....	99
Geduld verhindert Schuld.....	101
Eltern und Enkel	103
Freundschaft ist wichtig	105
Lass ab vom Streit	107
Starke Festung.....	109
Eingebildete Sicherheit.....	111
Zuhören können.....	113
Worte haben Macht.....	115
Elefant im Porzellanladen	117
Anleihe bei Gott.....	119
Reines Gewissen.....	121
Hören und sehen hilft zu verstehen.....	123
Rache ist Blutdurst.....	125
Was Gott möchte	127
Kinder auf den Weg bringen	129
Saat und Ernte	131
Neid bringt nicht weit.....	133
Wahrheit ist kostbar	135
Zu viel Wein, das lass sein	137
Rettung vom Tod	139
Schadenfreude ist keine Freude.....	141
Auge um Auge	143

Goldene Äpfel	145
Vogelfluch.....	147
Hunde nicht bei den Ohren packen.....	149
Die goldene Regel.....	151
Erstens kommt es anders.....	153
Wahrhaftige Liebe	155
Charakterschmiede	157
Vertuschung bringt Unglück.....	159
Gottlose Verwilderung.....	161
Menschenfurcht lähmt	163
Zu guter Letzt	165

Ehrfurcht vor Gott

Alle Erkenntnis beginnt damit, dass man Ehrfurcht vor dem Herrn hat. Nur ein Dummkopf lehnt Weisheit ab und will sich nicht erziehen lassen. (Sprüche 1,7)

Die Quelle aller Weisheit ist die Ehrfurcht vor Gott. Die Grundlage der göttlichen Erkenntnis und Einsicht ist die Furcht Gottes. Unabhängig davon hat man keinen Zugang zur Weisheit Gottes. Furcht meint dabei aber nicht, dass man vor Gott Angst haben sollte, sondern es ist eine Bezeichnung für eine innere Herzeshaltung. Es ist eine Einstellung, die Gott höher achtet als sich selbst. Eine Einstellung, die ihn und seine Gedanken wichtiger nimmt als die eigenen Gedanken und Wünsche. Gott als den Schöpfer und den Erhalter der Welt anzuerkennen und ihm das eigene Leben zu unterstellen, das ist ein Ausdruck dieser Ehrfurcht. Ein ehrfürchtig geführtes Leben möchte Gott die Ehre geben. Er soll groß gemacht und angebetet werden.

Menschen können überaus klug und gebildet sein, aber wenn sie keine Ehrfurcht vor Gott haben, wird ihre Intelligenz nur für menschliche Zwecke reichen. Sie werden sich nicht an Gottes Willen orientieren oder seine Worte ernst nehmen. Häufig werden sie genau das Gegenteil davon machen. Sie werden sich leiten lassen von ihren eigensüchtigen Interessen oder von den Anweisungen und dem Gedankengut anderer Menschen. Sie werden sich gegen Gott und seine Weisheit entscheiden. Und sie wollen auch das aus Gottes Sicht „Falsche“ oder „Böse“ nicht meiden. Der Zugang zur Erkenntnis Gottes und zu seiner Hilfestellung für das Leben ist ihnen dadurch verbaut.

Darum hält Salomo es für sehr wichtig, Gott in das eigene Leben miteinzubeziehen und dadurch klug zu werden, wie es auch der Beter in Psalm 111,10 ausdrückt: „Alle Weisheit fängt damit an, dass man Ehrfurcht vor dem Herrn hat. Ja, klug ist, wer sein Leben nach Gottes Geboten ausrichtet. Nie wird das Lob des Herrn verstummen!“

Gott möchte uns mit seiner Weisheit gerne beschenken und uns damit dienen. Wir können ihn sogar darum bitten, wie es der Gemeindeführer Jakobus ausdrückt: „Wenn es jemandem von euch an Weisheit

mangelt zu entscheiden, was in einer bestimmten Angelegenheit zu tun ist, soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben. Ihr wisst doch, dass er niemandem sein Unvermögen vorwirft und dass er jeden reich beschenkt.“ (Jakobus 1,5)

Gebet

So bitte ich dich, heiliger Gott, dass du mir die Erkenntnis deiner Liebe und deines Willens schenkst und die Weisheit, nach deinem Willen zu handeln.

Amen.

Ein kostbarer Schatz

Ringe um Verstand und Urteilskraft, suche danach voller Eifer wie nach einem wertvollen Schatz! Dann wirst du den Herrn immer besser kennen lernen und Ehrfurcht vor ihm haben. Er allein gibt Weisheit, und nur von ihm kommen Wissen und Urteilskraft.

(Sprüche 2,3-6)

Gottes Weisheit ist nicht oberflächlich, sondern tiefgreifend. Man kann sie nicht an der Oberfläche finden. Wer sie haben will, der muss sie suchen und danach graben. „Graben, um zu haben“ und „suchen und beten, um den Raum der Weisheit zu betreten“.

Wir werden dazu ermutigt, wie Schatzsucher zu sein, die intensiv und ausdauernd nach einem verborgenen Schatz suchen. Wir werden dazu aufgefordert, uns durch nichts davon abbringen zu lassen, diesen Schatz auch zu finden.

Dabei schließen sich Wissensverstand und Glauben oder Gottvertrauen keineswegs aus. Unser Verstand und unsere Urteilskraft sollen nicht getrübt werden. Sie sollen von Gott dahingehend positiv beeinflusst werden, dass wir sie bestmöglich einsetzen können.

Wer nach der Erkenntnis Gottes und nach seiner Weisheit strebt, wird sich nicht von Gott entfernen, sondern ihm näherkommen. Der wird Gott immer besser kennenlernen. Und aus dieser Vertrautheit heraus kann man wiederum zu einer sicheren Beurteilung der Dinge gelangen. Das ist möglich, weil die Sicht Gottes miteinbezogen ist, der alles geschaffen und der alles im Blick hat. Gott möchte uns jeden Tag mit der für uns nötigen Weisheit versorgen. Das gilt besonders auch dann, wenn wir in Anfechtungen stecken, mit schwierigen Entscheidungen oder in diffusen Beziehungsfragen unterwegs sind. Gott freut sich sehr darüber, wenn wir erkennen, dass er es gut mit uns meint. Er freut sich sehr darüber, wenn wir ihn in unsere Angelegenheiten konsequent miteinbeziehen – wenn wir ihn um seine Hilfe bitten. Er möchte, dass wir seinen kostbaren Schatz finden. Er möchte, dass wir mit diesem Schatz leben und ihn verwenden, damit es uns gut geht.

Gebet

Gott, ich erwarte dich sehnlich und halte doch viele Türen verschlossen, an denen du anklopfst. Ich hoffe darauf, dass du mit deiner Weisheit bei mir einkehrst, auch wenn ich mich dir gegenüber oft zurückhaltend zeige. Schenke mir Mut und Vertrauen, damit ich nicht zögere, mich für dich zu öffnen. Ich möchte dein Wort wie einen Schatz entdecken und willkommen heißen.

Amen.

Angesehen und geliebt

An Güte und Treue soll es dir niemals fehlen. Trage sie wie eine Kette um deinen Hals, ja, schreibe sie dir tief in dein Herz! So wirst du Freundschaft und Ansehen bei Gott und Menschen finden. (Sprüche 3,3-4)

An Treue und an Güte oder auch an herzlicher Liebe, wie es in einer anderen Übersetzung heißt, soll es mir niemals fehlen. Was für ein schöner Gedanke! Was für eine aufbauende Zusage, gerade auch für jemanden, der sich nach Ansehen und Anerkennung besonders sehnt. Wie viele Menschen gibt es, die sich nicht geliebt fühlen, sich nicht wertgeschätzt oder angesehen wissen. Wie viele Menschen leiden darunter, dass sie niemals eine treue, freundschaftliche Verbundenheit erfahren haben.

Die Liebe meint hier die herzliche Zuneigung Gottes zu mir, die bedingungslos ist. Wenn ich aus dieser Liebe, aus der Güte Gottes lebe, dann kann ich auch Gott und meinem Nächsten in dieser Art lieben. Die Treue ist eine Eigenschaft, die diese Liebe in allen Lebenslagen beständig und zuverlässig sein lässt. In welcher Situation sich ein Mensch auch befindet, ob es ihm gut geht oder ob er tiefe Täler der Verzweiflung durchschreiten muss, er ist von Gott angesehen und wird von ihm geliebt. Wenn er eine persönliche Beziehung zu Gott hat, dann wird er diese Zusage in sich tragen als eine tiefe Erkenntnis. Und diese Erkenntnis wird sein Leben prägen und ihm Stabilität verleihen. Das ist wie ein festes Fundament. Auf diesem Fundament können wir mit Gottes Hilfe weiter so aufbauen, dass seine Weisheit unser ganzes Leben prägen kann. Er möchte, dass sein Wille wie eine schmuckvolle Visitenkarte unseren Hals umschließt. Seine Wahrheit soll auf unseren Herzklappen fest eingeschrieben sein. Aber nicht in einem einengenden Sinn, sondern als eine sichtbare Ermutigung und Wertschätzung. Eine Wertschätzung, die wie eine wertvolle Kette die Schönheit der Güte und der Treue Gottes sichtbar zum Ausdruck bringt.

Gebet

Treuer Gott, weil du die Hauptsache in meinem Leben sein willst, muss ich manches loslassen, was meinen Plänen und Wünschen entspricht. Weil du die Hauptsache sein willst, muss ich auch damit rechnen, in Widerspruch mit den Wertvorstellungen dieser Zeit zu geraten. Ich wünsche mir Ansehen bei dir und auch bei den Menschen um mich herum. Hilf mir, in deiner Liebe zu leben, darin zu bleiben und dir treu zu sein.

Amen.

Gott miteinbeziehen

Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg. (Sprüche 3,5-6)

Es ist schön zu wissen, dass man auf dem richtigen Weg ist oder dass das eigene Handeln zum Erfolg führt. Wir machen uns sehr viele Gedanken darüber, wie das am besten für uns gelingen kann. Dabei beziehen wir aber zumeist nur unsere Definition von Erfolg und unsere Erfahrungen mit ein. Manchmal profitieren wir auch von den „Landkarten“ anderer Leute, um zu entscheiden. Salomo weiß um die Begrenztheit allen menschlichen Wissens und Forschens. Vielfach können wir unsere Probleme und Fragen nicht sehr weit überblicken. Wir können sie darum oft nur mit den Handlungsmöglichkeiten angehen, die eine kurz- bis mittelfristige Auswirkung haben. Es kann trotz aller Gründlichkeit in den Überlegungen geschehen, dass entscheidende Gesichtspunkte übersehen oder Aussagen und Fakten falsch gedeutet werden. Unser Verstand ist sehr wichtig, und dennoch ist er auch sehr begrenzt.

Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, so wird er dich recht führen. Gott findet es sehr schön, wenn wir ihn vertrauensvoll in alle unsere Angelegenheiten miteinbeziehen. Es ist gut, wenn sich unser Verstand nicht abweisend gegenüber Gott verhält. Eine göttliche Leitung ist sicher hilfreich, weil Gott uns sehr gut kennt. Zudem hat er auch sämtliche Ursachen und sämtliche Auswirkungen auf all das, was unsere Schritte und Entscheidungen beeinflusst, im Blick. Er schaut quasi wie von oben auf unser Lebenslabyrinth. Er will uns gut hindurchführen, damit wir das richtige Ziel erreichen und erfolgreich sind.

Die Herausforderung besteht zum einen darin, zugeben zu können, dass ich nicht alles weiß und nicht alles überblicken kann. Und zum anderen besteht die Herausforderung darin, darauf zu vertrauen, dass Gott es kann und dass er mir helfen möchte.

Gebet

Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir; aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.
(Psalm 16,11)

Und ich habe erfahren, dass denen, die dich lieben und die dir vertrauen, alle Dinge zum Besten dienen (nach Römer 8,28).

Amen.